Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

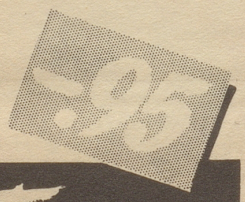
Das grösste Ereignis auf dem Cigaretten-Markt...

1 Die bekannteste Maryland-Cigarette der Schweiz – die *Parisienne!* – ist jetzt auch im *Langformat* erhältlich, mit und ohne Filter, und zwar in einer Spezialmischung. Korkmundstück!

2 Der neue Filter der *Parisienne* übertrifft jeden andern bisherigen Filter an Wirksamkeit; er ist das Ergebnis jahrelanger Experimente und besteht ausschliesslich aus reiner Cellulose – deshalb grösste Absorptionskraft! Eingehende Versuche ergaben, dass dieser neue *Superfilter* seinen Namen zu Recht trägt, entzieht er doch dem Tabak mehr Nikotin und Teer als jeder andere Filter – schauen Sie nur den Filter an, nachdem die Cigarette geraucht ist! Trotzdem behält der Tabak sein blumiges Maryland-Aroma.

3 Als einzige schweizerische Cigarettenfabrik hat die Firma Burrus eine äusserst moderne Anlage im Staate Maryland (USA) bauen lassen, in der alle Tabake eine ganz besondere Behandlung durchmachen, bevor sie nach Europa verschifft werden. Das bietet dem Raucher Gewähr, dass nur Tabakblätter von letzter Vollendung den Weg in die *Parisienne* finden . . .

Diese 3 kumulierten Vorteile finden Sie einzig und allein in der *Parisienne!*



... die neue PARISIENNE

Wer Parisiennes raucht, beweist, dass er etwas von Maryland versteht!

Am Hitsch si Meinig

Vor öppa drej Joor hätt a Tessinar z Baasal dunna amerikhaanischi Zigaretta pschtellt. Khischtawiis ab Zollfrejlaagar zum Transit noch Italja. Wenn denn söttigi Khischta z Khiasso aakhoo sind, so hätt dä Tessinar, zemma mitama nit ganz eerliha Baahnaagschtellta, khönna a Kkrampf mahha, und dia Khischta uf schwizzar Booda ussakhriaga. Dia Khämmäll-Zigaretta sind bej Bitz und Reschta noch Italja gschmugglat worda. D Schwizz hätt khai Schaada khaa, well dia unvarzollt Waar jo nit in dar Schwizz verkhauft wordan isch.

Aswiaviil a kharioosa Transit – abar jetz khunnts no viil khariöösar: Dar Härr Büro hätt aagfanga maisa: Nach Zollgesetz haftet für die Zollzahlung im Bahntransitverkehr die Bahn, solidarisch mit ihr jedoch auch der Auftraggeber. – An Untarsuachig hätt feschtgschtellt, daß dia Baasler Firma vollschtendig oohni Schuld gsi isch. Dar Tessinar hättma varwütscht, hättna a Bitz varurtailt, bedingt natüürli, abar well dar Khrampf mit denna Khischta bej dar Baahn gschooba wordan isch, hätt dar Härr Zollbüro a Handheebi khaa. Baahn odar Uftraggeber? Uss «Zemmaghöörighkaitsgefühlen» mit dar ÄssBeBe isch vum Härr Zollbüro dia Baaslar Handalsfirma um 47 000 Frankha Zollgebüüra iikhlagt worda (und nit öppa d Baahn, well sogär dar Härr Büro gmärkht hätt, as hetti khai Schpitz, dä Pulvar us anama andara Bundasportmonee zkhriaga, as wääri bessar, a Privaata zvarwütscha ...)

Drej Joor lang isch dä Prozäß gäga dia Baaslar Firma gloffa, dur alli Inschtanza natüürli – zum ussafinda, daß d ÄssBeBe am Zoll muaß dia 47 000 Schtütz blähha!!! Alli Khoschta – bis zum Bundasgricht uffa – übarnimmt, großzügig wia immar, dar Bund. Dar Buachhaltar vu dar ÄssBeBe hätt dia Schtütz uusbuachat und dar Buachhaltar vum Zoll hätt si widdar iipuachat. Färtig! Nai, nit färtig. Dar Bundasbuachhaltar hätt tuusigi vu Frankha an Khöschta varbuachat, nochdem si dar Härr Büro zaalt khaa hätt. I maina, ma sötti dar Härr Büro – abar nit vargolda. Und üüs sötti ma au – well miar dar Härr Büro aso gschäfta löönd!

WS